

## **Beschluss zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ an der Hochschule Aalen**

Auf der Basis des Akkreditierungsgespräches spricht der Senat folgende Entscheidungen aus:

Der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“ an der Hochschule Aalen wird unter Berücksichtigung der Regelungen des Studienakkreditierungsvertrages bzw. der Verordnung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg zur Studienakkreditierung (Beschluss vom 18.04.2018) sowie der Bestimmungen der „Satzung für das hochschulweite Qualitätsmanagement an der Hochschule Aalen“ in der Fassung vom 13.02.2019 **akkreditiert**.

Der Studiengang entspricht grundsätzlich den Kriterien des Studienakkreditierungsstaatsvertrages und der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Baden-Württemberg vom 18. April 2018.

Die Akkreditierung wird für eine **Dauer von acht Jahren** ausgesprochen und ist gültig bis zum 31.08.2028.

## Allgemeine Angaben zum Studiengang

Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	Wirtschaftsingenieurwesen		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	<b>Bachelor of Engineering</b>		
Studienform	Präsenz	x	Blended Learning
	Vollzeit	x	Joint Degree
	Teilzeit		Lehramt
	Berufsbegl.		Kombination
Studiendauer (in Semestern)	7		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210		
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	SoSe 1976		
Aufnahmekapazität pro Jahr (Max. Anzahl Studierende)	87		
<b>Zeitpunkt der Begehung:</b>			
Erstakkreditiert vom: durch Agentur:	20.05.2008-31.08.2013 ZEvA		
Vorläufig Re-akkreditiert vom: durch:	03.06.2013-30.09.2015 AQAS (wegen laufendem Verfahren Systemakkreditierung)		
Re-akkreditiert vom: durch:	10.08.2015-31.08.2020 Hochschule Aalen (systemakkreditiert)		
Re-akkreditiert vom: durch:	01.09.2020-31.08.2028 Hochschule Aalen (systemakkreditiert)		

## Angaben zum Begutachtungsverfahren

### Allgemeine Hinweise

keine

### Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag  
Studienakkreditierungsverordnung des Landes Baden-Württemberg

### GutachterInnengruppe

#### **Vertreter aus der Wissenschaft**

- Prof. Dr. rer. nat. Christian Cseh, Hochschule Esslingen
- Prof. Dr.-Ing. Florian Hörmann, Hochschule Augsburg

#### **Vertreter aus der Berufspraxis**

- Paul Dirr, Geschäftsführer DIRR.cc - contact & connect

#### **Vertreterin aus der Studierendenschaft**

- Annkatrin Kollmus, Technische Universität Kaiserslautern

### Cluster der gemeinsam akkreditierten Studiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)  
Industrial Management (M.Eng.)

### Ablauf des Verfahrens

Beim aktuellen Verfahren handelt es sich um die zweite Re-Akkreditierung des Studiengangs. Am 18.06.2020 fand das Akkreditierungsgespräch mit der oben genannten GutachterInnengruppe statt. Dabei erfolgte ein Gespräch mit den VertreterInnen der Lehrenden aus dem Studiengang. Das Gespräch mit den VertreterInnen der Studierenden führte die Stabsstelle Qualitätsmanagement am 13.05.2020.

## I Ergebnisse auf einen Blick

### Auflage

---

Keine

### Empfehlungen

---

1. In den Modulschreibungen sollten die vorhandenen aktuellen Lerninhalte mit Bezug zu Industrie 4.0, Big Data, IT-Sicherheit, Personalwesen und insbesondere Soft-Skills transparenter dargestellt werden.
2. Die Literaturangaben in den Modulbeschreibungen sollten auf ihre Aktualität und Schwerpunktsetzung hin geprüft werden.

## II Ausführlicher Bewertungsbericht

### 1. Beschreibung des Studiengangs

Das Ziel des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ ist es, die AbsolventInnen durch eine integrierte Ausbildung in technischen und wirtschaftlichen Disziplinen zur Aufnahme von bereichsübergreifenden Tätigkeiten in Unternehmen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik zu qualifizieren. Das Studium verbindet technisch-naturwissenschaftliche Inhalte mit wirtschafts- und sozialwissenschaftlichem Wissen und Fertigkeiten. Diese werden um fundierte Kenntnisse im Bereich der Informations- und Kommunikationssysteme ergänzt. Aufgrund ihrer integrierten Ausbildung stehen den AbsolventInnen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen berufliche Tätigkeiten in den folgenden Bereichen offen: Logistik, Marketing/ Vertrieb, Controlling/ Rechnungswesen, Produktions- und Unternehmensleitung, Fertigung/ Produktion, Forschung und Entwicklung, Einkauf- und Beschaffungsmanagement in den Sektoren Industrie, Dienstleistung und Handel. Die AbsolventInnen verfügen über wissenschaftliche Grundlagen in ingenieurtechnischen, betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Bereichen. Sie sind in der Lage, die Methoden, Begriffe und Modelle der ingenieur- und naturwissenschaftlichen sowie der wirtschaftlichen Grundlagen ihres Fachgebiets zu verstehen und die Zusammenhänge zu erkennen. Im Rahmen einzelner Lehrveranstaltungen werden Sozialkompetenzen (wie Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Durchsetzungsvermögen, Konfliktlösung usw.) und sprachliche Kompetenzen sowie die Fähigkeit zur Einnahme unterschiedlicher Perspektiven als sogenannte Soft-Skills in das Studium integriert.

Die AbsolventInnen können spezifische Aufgaben und Probleme in ihrem Fachbereich systematisch analysieren, sie haben einen guten Überblick über Unternehmensprozesse und -abläufe erlangt und sind in der Lage, erworbene Arbeitstechniken anzuwenden. Des Weiteren sind sie imstande, spezielle, rechnergestützte Statistik-Werkzeuge anzuwenden sowie Projekte verantwortungsbewusst und termingerecht durchzuführen. Zusätzlich ist den Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen eine individuelle Schwerpunktsetzung im Rahmen von drei Studienschwerpunkten möglich. Die Studierenden haben im Laufe des Studiums die Wahl zwischen einer Spezialisierung in Richtung Ingenieurwissenschaften (Schwerpunkt „Produktion & Entwicklung“) oder in Richtung Wirtschaftswissenschaften (Wahl zwischen den Schwerpunkten „Marketing & Controlling“ und „Unternehmensführung & Informationssysteme“). Ein Studienschwerpunkt muss spätestens zu Beginn des 6. Semesters verbindlich gewählt werden. Die AbsolventInnen des Schwerpunkts „Produktion & Entwicklung“ können moderne CAD-Programme einsetzen, Problemstellungen im Bereich Entwicklung und Betrieb von Produktionssystemen lösen und derartige Systeme entwerfen. Sie sind in der Lage, auf Basis von Modellen und Simulationen Produktions- und Logistikprozesse zu analysieren und zu gestalten.

Die AbsolventInnen des Schwerpunkts „Marketing & Controlling“ sind in der Lage, Marketingziele und -strategien zu entwickeln, zu bewerten und umzusetzen, insbesondere an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Technik, z.B. im Bereich Business- und Dienstleistungsmarketing. Der Schwerpunkt „Unternehmensführung & Informationssysteme“ befähigt dazu mit modernen ERP-Systemen, Datenbanken und Web-Technologien umzugehen und diese zur Unterstützung der Geschäftsprozesse anzuwenden.

Der Studiengang ist als Vollzeitstudiengang mit einer Regelstudienzeit von 7 Semestern (210 Credits) konzipiert. Das 5. Semester ist als praktisches Studiensemester zu absolvieren. Als Abschlussgrad wird der „Bachelor of Engineering“ vergeben.

Zulassungsvoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife oder ein entsprechender Abschluss.

## 2. Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

### **Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)** → Die Anforderungen sind erfüllt.

Der Bachelorstudiengang wird als erster berufsqualifizierender Regelstudienabschluss mit sieben Semestern Regelstudienzeit angeboten.

### **Studiengangprofile (§ 4 MRVO)** → Die Anforderungen sind erfüllt.

Als Abschlussarbeit ist eine Bachelorarbeit im 7. Semester vorgesehen.

### **Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)**

Nicht relevant

### **Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)** → Die Anforderungen sind erfüllt.

Es wird ein Bachelor of Engineering vergeben (B.Eng.).

Das Diploma Supplement ist Bestandteil des Abschlusszeugnisses und erfüllt die Vorgaben.

### **Modularisierung (§ 7 MRVO)** → Die Anforderungen sind erfüllt.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich abgegrenzt sind.

Die Module erstrecken sich über maximal zwei Semester.

Die Modulbeschreibungen beinhalten die Angaben gemäß § 7 Abs. 2 und 3.

### **Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)** → Die Anforderungen sind erfüllt.

Die Anzahl der ECTS-Leistungspunkte ist (in Abhängigkeit des Aufwandes) jedem Modul zugeordnet.

Pro Semester sind maximal 30 ECTS-Leistungspunkte zu erbringen. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Zeitstunden.

Leistungspunkte werden durch Nachweis der vorgesehenen Leistung vergeben.

Für den Abschluss sind 210 ECTS-Leistungspunkte nachzuweisen.

Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 CTS-Leistungspunkten.

### **Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 MRVO)**

### **Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 MRVO)**

Entfällt.

### 3. Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a und §§ 11-16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

#### **Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 MRVO.

Aus der Sicht des GutachterInnenteam ist eine klare Profilbildung des Studiengangs ersichtlich. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind klar beschrieben. Der Gutachter aus der Wissenschaft bezeichnet das Profil des Studiengangs als bewährten interdisziplinären Ansatz, der ingenieurwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche und integrative Fächern vereint. Die Qualifikationsziele entsprechen der Qualifikation eines klassischen Wirtschaftsingenieurs und sind auch für die drei Profile „Produktion & Entwicklung, „Marketing & Controlling“ sowie „Unternehmensführung & Informationssysteme“ passend beschrieben.

Die Qualifikationsziele umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und befähigen zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit in den anvisierten Bereichen. Die Ziele leisten einen Beitrag zur Berufsbefähigung und zur Persönlichkeitsentwicklung (umfasst auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle). Das zivilgesellschaftliche Engagement ist in den Qualifikationszielen abgebildet.

Gemäß den GutachterInnen entsprechen die Qualifikationsziele dem Qualifikationsniveau eines Bachelors gemäß dem „Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse“ (HQR) und decken alle Dimensionen ab.

Die Qualifikationsziele decken die Anforderungen des Arbeitsmarktes. Aus der Sicht des Gutachters aus der Berufspraxis sind die Qualifikationsziele breit gestreut und entsprechen somit dem großen Berufsfeld des Wirtschaftsingenieurs. Ebenfalls entspricht die Tiefe der vermittelten Kenntnisse den Anforderungen des Arbeitsmarktes an BachelorabsolventInnen des Wirtschaftsingenieurwesens. Die beschriebenen Berufs- und Arbeitsfelder passen zu dem Studiengang.

Die Qualifikationsziele sind kompetenzorientiert formuliert.

## **Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12.

### *Curriculum*

Laut dem GutachterInnenteam ist das Curriculum unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Die Module sind sinnvoll ausgewählt und die Kombination sowie die zeitliche Reihenfolge der Module ist stimmig. Die Qualifikationsziele, die Studiengangbezeichnung, der Abschlussgrad und das Modulkonzept sind ebenfalls stimmig zueinander. Ebenfalls sind die angegebenen Modulbezeichnungen stimmig. Die Modulbeschreibungen sind grundsätzlich inhaltlich angemessen und aussagekräftig. Hinsichtlich der Aktualität der Modulbeschreibungen sieht das GutachterInnenteam noch Verbesserungsbedarf: Die im Studium vermittelten Lehrinhalte und Kompetenzen zu den Soft-Skills sowie zu den aktuellen Themen wie Industrie 4.0, Digitalisierung, Big Data und IT-Sicherheit finden sich aus der Sicht des GutachterInnenteams nur eingeschränkt in den vorliegenden Modulbeschreibungen wider. Dem Studiengang wird mit Nachdruck empfohlen die vermittelten aktuellen Lehrinhalte in den Modulbeschreibungen deutlicher darzustellen:

**Empfehlung 1: In den Modulschreibungen sollten die vorhandenen aktuellen Lerninhalte mit Bezug zu Industrie 4.0, Big Data, IT-Sicherheit, Personalwesen und insbesondere Soft-Skills transparenter dargestellt werden.**

Des Weiteren regt die studentische Gutachterin an, in den Modulbeschreibungen die Vermittlung der Fähigkeit zur „Leitungsfunktion“ transparenter darzustellen. Aus Sicht der Gutachterin könnte den Studierenden empfohlen werden, im Wahlpflichtbereich Module mit dem Thema „Leitung“ zu belegen. Ferner regt der Gutachter aus der Wissenschaft an, dass in den Modulbeschreibungen „Programmieren 1 und 2“ sowie „Business Software Grundlagen“ und „Business Software Vertiefung“ der weiterführende und aufbauende Aspekt der Lernziele deutlicher dargestellt werden könnte. Des Weiteren stellten die GutachterInnen einen Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Aktualität und Schwerpunktsetzung der Literaturangaben in den Modulbeschreibungen fest:

**Empfehlung 2: Die Literaturangaben in den Modulbeschreibungen sollten auf ihre Aktualität und Schwerpunktsetzung hin geprüft werden.**

Die Modulziele sind weitestgehend kompetenzorientiert formuliert und entsprechen dem Niveau eines Bachelors gemäß dem „Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse“ (HQR).

### *Studierendenzentriertes Lernen*

Gemäß dem GutachterInnenteam sind vielfältige, an die Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen sowie Praxisanteile enthalten.

Elemente zur Förderung des studierendenzentrierten Lernens und Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium sind unter anderem durch die Wahlmöglichkeit zwischen drei Schwerpunkten enthalten. Im 7. Semester sind Wahlmodule im Umfang von 10 ECTS-Leistungspunkten vorgesehen.

Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen grundsätzlich eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. Sie sind modulbezogen und kompetenzorientiert.

### *Berufsbefähigung*

Aus Sicht des Gutachters aus der Berufspraxis ist das Curriculum darauf ausgerichtet, den Studierenden eine Befähigung für die beschriebenen Arbeitsfelder zu vermitteln.

### *Mobilitätsfenster/Internationalisierung*

Geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität sind grundsätzlich vorhanden. Die Modulstruktur erlaubt Mobilitätsfenster. Im Curriculum sind englischsprachige Module sowie die Möglichkeit der Absolvierung eines internationalen Semesters (Internationales Wirtschaftsingenieurwesen im sechsten Semester) vorhanden.

### *Personelle und sächliche Ressourcen*

Die Verbindung von Forschung und Lehre ist durch 14 hauptamtliche ProfessorInnen des Studienbereiches sichergestellt. Ein geringer Teil der Lehre wird durch Lehrbeauftragte erbracht, welche die formalen Vorgaben erfüllen.

Bezüglich der Personalauswahl und -qualifizierung verfügt die Hochschule Aalen über einen zielgerichteten Berufungsprozess und ein umfassendes didaktisches Fortbildungs- und Beratungsangebot. Die Qualität des Lehrpersonals spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Studiengangevaluation wider.

Die für die Durchführung der Studiengänge erforderlichen sächlichen Ressourcen stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung, um die Lehre und Betreuung im Studiengang zu gewährleisten. Dies betrifft sowohl Räumlichkeiten als auch den Zugang zur Bibliothek (einschließlich der Möglichkeiten der Online-Nutzung). Auch dies wird durch die Ergebnisse der Studiengangevaluation bestätigt.

### *Studierbarkeit*

Gemäß den GutachterInnen ist der Studiengang gut studierbar, dies belegen auch die Kennzahlen zum Studiengang. Die hohe Lehrerfolgsquote unterstützt diesen Eindruck.

Die Ergebnisse der Studiengangevaluation und die Gespräche mit den Studierenden spiegeln wider, dass der Studienbetrieb, der durchschnittliche Arbeitsaufwand sowie die Prüfungsdichte und -organisation grundsätzlich angemessen sind.

Der Aufbau des Studiums mit maximal 30 ECTS-Leistungspunkte pro Semester entspricht den Vorgaben der Akkreditierung. Der Studiengang ist vollständig modularisiert. Die Module entsprechen grundsätzlich den Vorgaben der Kultusministerkonferenz mit einer Modulgröße von mindestens 5 ECTS-Leistungspunkten.

Eine weitere hochschulweite Ausnahme bildet das Modul „Studium Generale“ mit drei ECTS-Leistungspunkten. In diesem Fall wird die Ausnahme für ein kleinteiliges Modul als sinnvoll erachtet, um die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement im Curriculum durch das hochschulweite Angebot an Seminaren und Kursen sicherzustellen. Für den Nachweis der Teilnahme an den Veranstaltungen müssen die Studierenden im Laufe des Studiums einen unbenoteten Bericht verfassen, wodurch keine erhöhte Prüfungsbelastung für die Studierenden entsteht.

Die Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist an der Hochschule Aalen durch einen festen Stundenplan und einen definierten Prüfungszeitraum gewährleistet.

Der studentische Workload wird insbesondere über die regelmäßig durchgeführten Lehrevaluationen überprüft.

### **Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 MRVO.



Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist in den Studiengangunterlagen gemäß der Rückmeldung der externen fachlichen GutachterInnen gewährleistet. Grundsätzlich sind die Modulbeschreibungen inhaltlich angemessen und aussagekräftig.

Die Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und internationaler Ebene wird im Rahmen von Forschungstätigkeiten, Veröffentlichung von Publikationen und bei der Ausrichtung von Fachkonferenzen durch die ProfessorInnen an der Hochschule Aalen sichergestellt. Die Hochschule positionierte sich 2019 zum dreizehnten Mal in Folge als forschungsstärkste Hochschule für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg, gemessen an Drittmitteln und Publikationen pro ProfessorIn. Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften leistet hierzu einen maßgeblichen Beitrag. Die Forschungsaktivitäten fließen wiederum in die Lehre ein.

Die Digitalisierung hat starken Einfluss auf die didaktische und curriculare Weiterentwicklung des Studiengangs.

Durch ein umfassendes didaktisches Fortbildungs- und Beratungsangebot sowie durch das E-Learning und Didaktik-Zentrum an der Hochschule werden die Lehrenden kontinuierlich bei der Weiterentwicklung der methodisch-didaktischen Ansätze in den Veranstaltungen unterstützt.

### **Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 MRVO.

Die Hochschule verfügt über ein Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Hochschule sind im Gleichstellungsplan sowie im Struktur- und Entwicklungsplan festgehalten, die alle fünf Jahre weiterentwickelt werden. Die Umsetzung der Grundsätze zur Geschlechtergerechtigkeit und Förderung der Chancengleichheit ist durch strukturelle Maßnahmen (z.B. Beauftragte für Gleichstellung und Chancengleichheit, Regelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen) und entsprechend gestaltete Prozesse, wie beispielsweise die Teilnahme der Gleichstellungsbeauftragten an allen Berufungsprozessen, sichergestellt.

Zudem verfügt die Hochschule Aalen über ein spezielles Kursangebot zur Erlangung und Stärkung von Soft-Skills sowie über ein 2013 aufgebautes Mentoring-Programm speziell für Studentinnen.

### **Studienerfolg (§ 14 MRVO)**

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 MRVO.

Die Hochschule Aalen verfügt als systemakkreditierte Hochschule (seit 2015) über eine Evaluations- und eine Qualitätsmanagementsatzung. In diesen Dokumenten sind die hochschulweit standardisierten Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen definiert, die den PDCA-Zyklus unter Beteiligung von Studierenden und AbsolventInnen zur Sicherung des Studienerfolgs sicherstellen. Der Studiengang hat alle definierten Qualitätssicherungsmaßnahmen der Hochschule durchgeführt.

Ein zentrales Element des hochschulweiten Qualitätsmanagementsystems sind die jährlichen Planungsbesprechungen der Studiengänge mit dem Rektorat unter Begleitung der Stabsstelle für Qualitätsmanagement. In diesen werden die Entwicklung der Studiengänge (auch unter Einbezug eines Kennzahlensets) und die durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen thematisiert und die strategische Weiterentwicklung wird diskutiert. Ziel der Diskussion ist es, den Studienerfolg zu sichern und die Studienqualität kontinuierlich zu verbessern.

Das Verständnis der Hochschule von „Studienerfolg“ ist im „Leitbild der Lehre“ definiert. Der Studienerfolg wird u.a. mittels der Zufriedenheit der AbsolventInnen und Studierenden, Kennzahlen wie dem Drop-Out, der Studienerfolgsquote und der durchschnittlichen Studiendauer ermittelt. Die Rückmeldungen der AbsolventInnen und der Studierenden zu den Studienaspekten sind grundsätzlich positiv (Rückmeldung aus der AbsolventInnenbefragung und Studiengangbefragung). Die AbsolventInnen bestätigen eine hohe Anwendbarkeit der erworbenen Qualifikationen, welches die hohe Qualität des Studienangebots belegt. Die Lehrerfolgsquote und die durchschnittliche Studiendauer sind angemessen (siehe auch unter Kriterium Studierbarkeit). Die Rückmeldung der Studierenden aus der Studiengangbefragung ist grundsätzlich positiv; es gibt keine auffälligen Ergebnisse.

Die Empfehlungen aus dem letzten Akkreditierungsverfahren (z.B. Implementierung von englischsprachigen Modulen ins Curriculum, Beschreibung von Methodenkompetenz in den Modulbeschreibungen, Abstimmung der theoretischen Fächer) wurden im Wesentlichen erfüllt.

### **Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 MRVO)**

*Entfällt*

### **Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 MRVO)**

*Entfällt*

### **Hochschulische Kooperationen (§ 20 MRVO)**

*Entfällt*

### **III Beschreibung des Prozesses zur Siegelvergabe**

Die Hochschule Aalen ist seit 2015 systemakkreditiert. Das Qualitätsmanagementsystem an der Hochschule beinhaltet mehrere Elemente, die für die Akkreditierung der Studiengänge (mit Vergabe des Siegels) relevant sind. Diese sind in der hochschulweiten Satzung für Qualitätsmanagement der Hochschule Aalen definiert. Die wesentlichen Elemente werden im Folgenden gemäß der aktuellsten Version der Satzung (Stand 27.02.2019) zusammengefasst.

Ein zentrales Element des hochschulweiten Qualitätsmanagementsystems sind die jährlichen Planungsbesprechungen der Studiengänge mit dem Rektorat unter Begleitung der Stabsstelle für Qualitätsmanagement. In diesen werden die Entwicklung der Studiengänge (auch unter Einbezug eines Kennzahlensets) und die durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen thematisiert und die strategische Weiterentwicklung wird diskutiert. Ziel der Diskussion ist es, den Studienerfolg zu sichern und die Studienqualität kontinuierlich zu verbessern. Mit den Studiengängen werden Zielvereinbarungen geschlossen, deren Umsetzung in der darauffolgenden Planungsbesprechung diskutiert wird.

Ein weiteres zentrales Element des Qualitätsmanagements sind die internen Akkreditierungen. In den internen Akkreditierungsverfahren steht die Überprüfung aller Akkreditierungskriterien unter Einbezug externer fachlich-inhaltlicher Expertise aus der Wissenschaft, Berufspraxis und Studierendenschaft im Vordergrund. Auf Basis der Ergebnisse des Verfahrens machen die externen Gutachter\*innen einen Vorschlag bezüglich Auflagen und Empfehlungen für den geprüften Studiengang. Der Senat trifft die letztendliche Entscheidung über den Akkreditierungsstatus eines Studiengangs. Bei einem positiven Bescheid wird der Studiengang für acht Jahre akkreditiert.

Zudem müssen die Studiengänge die hochschulweit standardisierten Qualitätssicherungsinstrumente einsetzen. Dazu gehören unter anderem die Durchführungen der Lehrveranstaltungs-evaluation, der Studiengangbefragung und AbsolventInnenbefragung.